Begeistert für den Gesang

WILNSDORF 25. Zentrale Jubilarehrung des Chor-Verbands Siegerland im Forum des Gymnasiums

Landrat Andreas Müller sagte: „Unsere vielfältige Gesellschaft sollte sich auch in der Chorszene spiegeln."

ciu ■ „Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten." – Mit diesem Zitat Gustav Mahlers stieg Andreas Müller, Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein und Schirmherr der gestrigen 25. Zentralen Jubilarehrung des Chor-Verbands Siegerland, im Forum des Gymnasiums Wilnsdorf in seine Rede ein. Er hob hervor, dass es nicht das Lied an sich sei, das die Seele berühre, sondern die Form, in der es dargeboten und die Wirkung, die erzielt werde. Im günstigsten Fall beschere eine Lied Sänger und Hörer – mit Freude, Trost oder auch Glück. Müller attestierte dem Chor-Verband mit seinen 123 Chören („da ist für jedes Alter ein passender Chor dabei") und 3290 Mitgliedern „nach wie vor eine sehr große Vielfalt".

Die Herausforderung sei, „auf Dauer attraktiv zu bleiben". Zwei Vorschläge nannte der Landrat: Zum einen ermutigte er die Chöre, die zahlenmäßig kleiner werden, zum Zusammenschluss mit anderen, benachbarten Chören, zum anderen ermunterte er dazu, auch jene zum Mitsingen einzuladen, die zu den 20 Prozent der Menschen zählten, die nicht ursächlich im Kreis Siegen-Wittgenstein aufgewachsen sind. „Wir sind eine vielfältige Gesellschaft", so Andreas Müller, und diese sollte sich auch in der Chorszene wiederfinden. Dass sich der Chor-Verband Siegerland und der Sängerkreis Wittgenstein der „Initiative Vielfalt und Zusammenhalt" angeschlossen hätten, sehe er als „ein gutes Signal". Im Blick auf die über 100 Männer und Frauen die er zu ehren hatte (alle Namen hat die SZ vorab veröffentlicht), mahnte er augenzwinkernd: „Wer heute geehrt wird, darf nicht aufhören!"

Die Rede des Landrats erntete zustimmenden Applaus aus den voll besetzten Reihen des Publikums, das sich mischte aus Sängerinnen und Sängern samt Angehörigen, Mitgliedern der auftretenden Chöre und einer ganzen Reihe an Ehrengästen, von Chor-Verbands-Vorsitzendem Gert Bruch herzlich begrüßt: Hermann Otto (Ehrenpräsident des Chor-Verbands NRW), Wilnsdorfs Bürgermeisterin Christa Schuppler (auch mit einem Grußwort vertreten), Willi Brase (MdB) sowie die Landtagsabgeordneten Tanja Wagener und Jens Kamieth (zugleich stellv. Bürgermeister der Stadt Siegen) und weitere (stellv.) Bürgermeister aus dem Altkreis Siegen. Auch Gert Bruch verwies auf die große Aufgabe, in einer sich verändernden Gesellschaft im Chor-Verband die passenden Strukturen zu finden – und lud zugleich ein zu einem thematisch passenden Seminar: „Wer bleibt? – Fusionen von Vereinen und Ideen zu zukunftssicheren Strukturen im Verein!" (11. Februar 2017).

Ganz am Anfang des kurzweilig gestalteten Ehrungsmarathons (Moderation: Sabine Klein) zeichneten Andreas Müller und Gert Bruch die jüngsten Mitglieder des Chorverbands aus: Nele Flender und Lena Tanasic (sowie, in Abwesenheit, Linda Andschana Gerst), alle vom Kinderchor des Weißtaler MGV Niederdielfen 1924. Zuvor hatten die Frauen des Gernsdorfer Tonzaubers (Leitung: Christina Schmitt) auf den Vormittag mit witzig-unterhaltsamen Liedern eingestimmt. Musikalisch außerdem mit von der Partie waren die Bichelbacher Sangesfreunde Gernsdorf (Gerhard Schneider), Spirited Voices der Chorgemeinschaft Cäcilia Niederdielfen (Michael Bertelmann) und der Männerchor 1888 Wilnsdorf im Sängerbund Wilnsdorf (Thomas Bröcher). Am Ende stand – bei so vielen Sängerinnen und Sängern im Raum ein Muss! – ein gemeinsames Lied auf dem Programm: „Come together, singen wir. Dieses Lied, es gilt auch dir. Lass dich begeistern für den Gesang, dann bleibst du froh ein Leben lang."

Die beiden Jüngsten: Nele Flender (2. v. r.) und Lena Tanasic, flankiert von Gert Bruch (l.) und Andreas Müller *Fotos: ciu*

Seit 40 Jahren Chorleiter im Siegerland: Gottfried Herrmann. Sein Schaffen wurde besonders gewürdigt.